

BERICHT DER KIRCHENPFLEGE BAUMA ÜBER IHRE TÄTIGKEIT UND DEN STAND DES KIRCHLICHEN LEBENS IM JAHRE 2007

1. STATISTISCHE ANGABEN

a) Bevölkerung am 31. Dez. 2007:	4191 (+/-0)
davon Reformierte:	2248 (-25)
b) Taufen:	16
c) Konfirmationen:	40
d) Trauungen:	3
e) Bestattungen:	22
f) Austritte:	8
g) Eintritte und Wiederaufnahmen:	11

2. PERSONELLES

Im Rahmen der vertieften Zusammenarbeit der Kirchgemeinden Bauma und Sternenberg übernahm Pfarrer D. von Orelli, Sternenberg, von Pfr. W. Honegger die Besuche im Pflegeheim. Im Gegenzug besuchten die Konfirmanden von Sternenberg den Unterricht in Bauma. Am 1. April trat Peter Kamber die neugeschaffene Stelle als SDM (Sozial Diakonischer Mitarbeiter) an. Das Arbeitsverhältnis wurde per Ende Jahr wieder aufgehoben.

3. GOTTESDIENST

a) Spezielle Gottesdienste

Allianz-Gottesdienst	Konfirmations-Gottesdienst
Gottesdienst mit 3. Klass-Unterricht	Gottesdienst zum Schulanfang mit Chilezmorge
Kindergottesdienste	Erntedank-Gottesdienst
Familien-Gottesdienste	Christnachtfeier
Ökumenischer Gottesdienst mit Zmittag	Weihnachts-Gottesdienst

An Allianz-Gottesdienst, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Betttag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten wurde der GD mit Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl wurde abwechselnd in wandelnder und in sitzender Form durchgeführt.

b) Logoband

Unter dem Begriff „Logoband“ ist nicht etwa eine konstante Musikformation zu verstehen, sondern eher ein Pool von MusikerInnen und SängerInnen, die jeweils ad hoc für bestimmte Anlässe zusammengestellt werden.

Im Jahr 2007 begleitete die „Logoband“ in unterschiedlicher Zusammensetzung den ökumenischen Gottesdienst, Familiengottesdienste und spezielle Gottesdienste mit moderner Musikausrichtung (mit oder auch ohne Orgelbegleitung). Ausserdem trat sie an einem Traugottesdienst sowie an einzelnen Jugendgottesdiensten in Erscheinung.

c) Young-Logo

Der Young-Logo erfreut sich weiterhin einer grossen Teilnehmerzahl und vielen motivierten Helfern. Aus Platzmangel durften sie im Laufe des Jahres vom KGH in die Kirche wechseln. So haben im Jahr 2007 zwei Young-Logos im Kirchgemeindehaus und zwei in der Kirche stattgefunden. Die vier Abende fanden zu den Themen: „voll öd eh“ – Langeweile, „wottsch puff mann“ – Gewalt, „fahrt voll i“ – Alkohol (Drogen) und „was?!? hani scho“ – Überfluss statt.

Vom 13. – 15. September 2007 fand der Young-Logo XXL Deluxe in der Kirche statt. An diesen drei Abenden erlebten über 400 Jugendliche von Bauma und Umgebung einen etwas anderen Gottesdienst. Die drei Prediger Adrian Jaggi, Hansi Herren und Michael Inauen erzählten eindrücklich vom „krassen“ Jesus und seinem Einfluss auf unser Leben. Mit unserer Young-Logo Band konnte dieser Jesus gefeiert und angebetet werden. Der Young-Logo darf bei all diesen Anlässen auf die Unterstützung von gegen 60 freiwilligen Helfern und Helferinnen zählen.

Ebenfalls durften sie ihre eigene Homepage (www.younglogo.ch) eröffnen und können dort stets die neusten Infos präsentieren.

d) Predigt

Neben unseren Pfarrern W. Honegger und A. Sierszyn haben folgende Personen in unserer Kirche gepredigt:

Pfr. M. Brunner, Effretikon	Pfr. U. Sennhauser, Sternenberg
Pfr. D. von Orelli, Sternenberg	Pfr. J. Buchegger, Fischenthal
Pfr. W. Wiedmer, Wetzikon	Cand. theol. F. Homberger

e) Organisten

Die beiden Organisten, Maria Anna Landa und Thomas Rüegg, sowie die altvertraute Gerti Sattler haben die Gottesdienstbesucher mit ihrem Können erfreut. Obwohl ein grosser Teil der Gottesdienstbesucher die traditionelle Orgelmusik sehr schätzt, gibt es auch vermehrt den Wunsch, dass moderne Musik gespielt wird. Deshalb wurde der blaue Ordner als Ergänzung zum Kirchengesangbuch mit Liedern ergänzt.

f) Mitwirkende

Auch im vergangenen Jahr haben die nachfolgenden Chöre und Gruppierungen mit ihrer Mitwirkung die Gottesdienste bereichert. Nicht zu vergessen die verschiedenen Instrumentalisten aus Nah und Fern.

Singkreis Bäretswil-Bauma	Kinder des 3. Klass-Unterrichts
Gemischter Chor Lipperschwendi	Chelleländer Jodelchor
Frauenchor Juckern-Saland	ZO Brass Band (früher Posaunenchor Bäretswil)
Männerchor Juckern-Saland	Logo-Band Bauma

g) Fahrdienst / Kinderhort / Kirchenkaffee

Zu allen Gottesdiensten wurden wieder Fahrdienst und Kinderhort angeboten. Der Kirchenkaffee, der alle zwei bis drei Wochen im Anschluss an den Gottesdienst durchgeführt wird, ist nicht mehr wegzudenken.

Hinter diesen Dienstleistungen der Kirche stehen viele Freiwillige, ohne deren Einsatz sie gar nicht möglich wären.

h) Singkreis Bäretswil-Bauma

Der von Dirigent Markus Stucki geleitete Singkreis trifft sich wöchentlich zur Probe. Diese findet jeweils im Kirchgemeindehaus Bäretswil oder Bauma statt. 5 mal im Jahr bereicherten sie den Gottesdienst mit ihren Liedern. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen in diesen Reihen mitzusingen.

4. KINDER- UND JUGENDARBEIT

a) Kindergottesdienste

Der Kindergottesdienst am Samstagnachmittag erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die drei Kindergottesdienste wurden von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern oder Grosseltern besucht. Mit Singen von Liedern, Beten und Hören auf eine biblische Geschichte wurde eine Form gefunden, mit der auch Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren am gottesdienstlichen Leben teilnehmen können. Die Kindergottesdienste werden jeweils von einem Team zusammen mit Pfr. Willi Honegger vorbereitet. Die Familien-Weihnachtsfeier um 17.00 Uhr am 24. Dez. hat auch dieses Jahr wieder sehr viele Menschen in ihren Bann gezogen. Es scheint ein Bedürfnis zu sein, dass die Kirche Anlässe anbietet, an denen die ganze Familie teilnehmen kann.

b) Sonntagsschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagsschule fand jeweils während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. Aufgeteilt in zwei Gruppen sangen die Kinder Lieder und hörten eine biblische Geschichte. Wenn es die Zeit erlaubte, wurde das Gehörte mit Bildern, Rätseln, Theater usw. vertieft. An einem Sonntag waren alle Kinder des Bezirkes Pfäffikon nach Effretikon eingeladen. Ein abwechslungsreicher Tag mit Familiengottesdienst, Theater, Singen, Spielen, Konzert und einem feinen Essen erwartete die Kinderschar aus Bauma.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal in der Woche - ausser während den Schulferien - wie folgt statt: Am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Pavillon neben dem Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Dank dem grossen Einsatz von vielen Helferinnen erhielten die Kinder zuerst ein feines Mittagessen und hörten nachher eine biblische Geschichte. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr geschätzt und die Kinder genossen das Zusammensein mit ihren Schulkameraden.

Ein Höhepunkt war die Weihnachtsfeier in der Kirche. Mit grossem Einsatz und viel Vorbereitung wurde das Musical „S'Flötemeitli vo Bethlehem“ einstudiert. Die zahlreichen Zuschauer kamen in den Genuss von Musik, Liedern, Theater, Tanz und sogar einem Rap. Die Kinder sangen und spielten mit viel Freude und Begeisterung.

Damit die Geschichten immer wieder spannend und kindergerecht erzählt werden konnten, traf sich das Team der Sonntagsschule und des Gschichte-Zmittags alle zwei Wochen. Unter der kundigen Leitung von Pfr. Sierszyn wurden die Lektionen vorbereitet und organisatorische Fragen besprochen.

c) Jungschar

Auch im letzten Jahr prägten verschiedene Themen die Jungscharanlässe. Die drei Stufen Ameisli (2. KiGa – 3. Klasse), Jungschar (3.Kl. – 6.Kl.) und Break Time (Oberstufe) reisten in die Vergangenheit, lernten Märchen kennen, entdeckten die 4 Elemente und erlebten vieles mehr. Ein Höhepunkt war sicher das Sommerlager zum Thema „No Future“ in Seelisberg. Sie durften eine wunderschöne Woche mit guter Stimmung in der Innerschweiz verbringen. Diverse Retter aus verschiedenen Zeiten wie Kolumbus, Wilhelm Tell, Luke Skywalker, Jesus und andere versuchten, ihnen einen Weg für die Zukunft zu zeigen. Schlussendlich konnte aber nur einer überzeugen, dass er die Zukunft kennt. Zu erwähnen sei auch das schweizweite Leiterweekend im Frühling, an dem das Team teilnahm und wo sie frische Ideen für den Jungscharalltag in Bauma auflesen konnten. Sie schauen mit Freude auf die vielen kleineren und grösseren Anlässe im letzten Jahr zurück.

d) Kirchlicher 3. Klass-Unterricht

In diesem Sommer startete Brigitta Zangerl mit 37 Kindern in den 3. Klass-Unterricht. Dies ist eine erfreuliche Kinderschar.

Zum zweiten Mal wurde ein Kirchenbesuchsmorgen für die Drittklasskinder und ihre Eltern organisiert. Sicher ein Höhepunkt im Untijahr, einmal die grossen Glocken und ihr langes Nachvibrieren mit der eigenen Hand zu spüren, in den Bauch der Orgel zu sehen oder gar selber die Tasten bedienen dürfen, die alten Abendmahlskelche und das edle Taufgeschirr aus der Nähe zu bestaunen und vieles über den Bau unsere Kirche zu erfahren. Dies alles wurde mit einem feinen „Znüni“ abgerundet.

Mit viel Freude und grossem „Gwunder“ wurde die eigene Bibel erforscht. Nicht ganz einfach, sich in diesem spannenden Buch zu recht zu finden. Nicht vergessen dürfen wir den Taufgottesdienst wie auch den Abendmahls-Gottesdienst, zu dem jedes Mal viele Eltern und Grosseltern ihre Kinder begleiten. An dieser Stelle ein grosses, herzliches Danke an alle Eltern und Gemeindeglieder für ihre Unterstützung.

e) Jugendgottesdienst / Religionsunterricht

Schüler des 6. - 8. Schuljahres besuchten als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Wer vorher die Sonntagsschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch in der 6. Klasse weiter tun. Fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. Im Rahmen des Religionsunterrichts wurden verschiedene Ausflüge unternommen, unter anderem zur Täuferhöhle, nach Zizers ins Kinderheim „Gott hilft“, sowie nach Wildhaus ins Zwinglihaus. Die beiden Pfarrer halten insgesamt pro Woche 11 Stunden Unterricht an der Oberstufe.

f) Konfirmandenunterricht

Im laufenden Schuljahr besuchen 40 Konfirmanden den Unterricht. Diese grosse Schülerzahl wird in vier Gruppen unterrichtet. Pfarrer Willi Honegger und der Sozialdiakon erteilen diesen Unterricht. In den Herbstferien reisten die Konfirmanden mit Pfr. W. Honegger nach Venetabren (F) ins Lager, wegen der grossen Schülerzahl diesmal in 2 Gruppen (2 Wochen).

Ein zentraler Programmpunkt des Unterrichtsjahres ist die Beschäftigung mit kirchlichen und lebenskundlichen Themen.

g) Junge Kirche (JK)

Ein abwechslungsreiches JK-Jahr liegt hinter den jungen Leuten. Es besuchten zwischen 10 und 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren die wöchentlichen JK Abende, welche jeweils am Dienstag stattfinden. Die Abende fanden zu den Themen Musik und Gleichnisse statt.

Viele verschiedene Aktionen der JK konnten umgesetzt werden. Am 21. April durften sie in vielen verschiedenen Haushalten der Gemeinde einen guten Dienst tun. Dieser Aktionstag machte riesigen Spass und der Kontakt zur Gemeinde gelang. Im Juni reisten sie gemeinsam ans Crea Meeting der Jugendgruppen von Chrischona-Gemeinden. Das Sommerprogramm war geprägt durch das Vorbereiten für den Young-Logo XXL. Grosse Kreuze oder eine Fahne, welche am Kirchturm flatterte, wurden gebastelt, mit Kamera und Mikrophon machten sie auf der Strasse Umfragen oder drehten verschiedene JK-Werbefilme.

Im November zogen 26 junge Menschen der JK gemeinsam für eine Woche in eine grosse WG und erlebten eine intensive Hauswoche in Wetzikon. Zum Schluss des Jahres fand dieses Jahr wieder neu das traditionelle Winterlager statt. 29 Jugendliche reisten nach Cumbel und machten da die Pisten unsicher.

Dass dies alles so stattgefunden hat, ist nicht selbstverständlich, denn das JK-Team bestand das ganze Jahr hindurch aus einer Person. Regina Zürcher ist also weiterhin auf der Suche nach Verstärkung.

5. ERWACHSENEN- UND FAMILIENARBEIT

a) Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel zweiwöchentlich zum gemeinsamen Austausch, Gebet und Bibelstudium. Im Berichtsjahr bestanden folgende 6 Hauskreise: Frau H. Muri, Saland; Fam. B. Kleeb, Im Rösli, Lipperschwendi; Fam. W. Schoch, im Uerschli 24; Fam. M. Inauen, Im Hanfland 7e; Fam. Th. Rüegg, Oberrohr; Fam. M. Rothe, Unterdorf. Wer sich einem Hauskreis anschliessen oder nähere Informationen möchte, kann sich bei Michael Inauen, Im Hanfland 7e oder beim Pfarramt melden.

b) Kurse

Im Frühjahr fand an sieben Abenden ein Ehekurs im KGH statt. Der grosse Saal wurde für diesen Anlass jeweils umgestaltet und glich einem Restaurant mit gediegenem Ambiente. Zuerst konnten die Paare ein feines Essen geniessen und dabei den Alltag hinter sich lassen. Der Vortrag zum Thema des jeweiligen Abends (z.B. Fundamente in der Ehe, Kommunikation, Konfliktbewältigung usw.) war stets packend. Die Gesprächszeiten zu zweit wie auch die vorgegebenen „Hausaufgaben“ wurden als sehr effektiv und lösungsorientiert erlebt. Die 12 teilnehmenden Paare bewerteten den Kurs als Ganzes als äusserst hilfreich und motivierend. Aufgrund dessen folgt 2008 bereits die zweite Auflage, welche nach kurzer Ausschreibung bereits ausgebucht war.

Diverse Kurse für Eltern und deren Erziehungsfragen konnten ebenfalls im KGH besucht werden.

c) Gemeindeferienwoche

Die alle 2 Jahre stattfindende Gemeindeferienwoche in Davos war auch dieses Jahr ein toller Erfolg. 70 Personen, darunter 34 Kinder, nahmen daran teil. Viele Wanderungen, Spiele für Gross und Klein, Quiz und anderes mehr wurden organisiert. Natürlich darf auch das Seelenheil nicht zu kurz kommen dabei. Morgen- und Abendandachten welche von Pfr. W. Honegger geleitet wurden, fanden ihre Zuhörer.

6. FRAUENARBEIT

Die neu aufgezugene Gruppe „Fraue-Zyt“ ist mit dem Referat von B.A. Böni mit dem Thema „Humor, die fast vergessene Medizin“ gestartet.

7. ALTERS- UND KRANKENBETREUUNG

Pfr. W. Honegger machte regelmässig Besuche im Spital Wetzikon, wenn gewünscht auch in den Stadtspitalern Zürich und Winterthur. Im Altersheim Bändler hält er alle zwei bis drei Wochen einen kleinen Gottesdienst. Das Altersheim Blumenau wird abwechselungsweise alle 14 Tage von Pfr. A. Sierszyn oder vom Chrischonaprediger besucht. Die Andachten im Pflegezentrum leitete Pfr. D. von Orelli von Sternenberg.

In der Dorfmitti fanden monatlich Gespräche zur Bibel statt. Daneben sind die Pfarrer dankbar, wenn sie darauf hingewiesen werden, wenn jemand einen Hausbesuch wünscht.

8. KOMMISSIONEN, ARBEITSGRUPPEN, BESUCHSGRUPPEN

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Eltern, die ein Kind getauft hatten und brachte ihnen die Broschüre „Wegzeichen“ vorbei. Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpflege etwa 80 Personen und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk. Ein Teil der Kirchenpflege ist immer in Kontakt mit der Kirchenpflege Sternenberg, um die zukünftige Zusammenarbeit zu planen.

9. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

a) Allianzwoche (9.-14. Januar)

An der Allianzwoche nahmen die Reformierten Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma und die Chrischonagemeinde Bauma teil. Zum Abschluss der Woche fand am Sonntag, 14. Januar ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Ref. Kirche Bauma statt.

b) Einzelveranstaltungen

14. April und 6. Oktober	Kaffeestube am Märt	Kirchgemeindehaus
21. September	Mitarbeiteressen	Rest. Sternen, Sternenberg
15. Dezember	Alleinstehenden-Weihnacht	Kirchgemeindehaus

10. MISSION UND ENTWICKLUNGSFRAGEN

- a) Mit Kollekten wurde für verschiedene Missionen und Werke gesammelt. Im gesamten Jahr konnte dadurch der grosse Betrag von Fr. 41'624.90 (ca. Fr. 3'000.- mehr als letztes Jahr) weitergeleitet werden. Vielen Dank an alle.
- b) Wiederum findet einmal pro Monat ein Gebetsabend für die Mission statt.

11. VERSCHIEDENES

Vieles fand gar keinen Platz in diesem Bericht, so wie die Familienwanderung, bräteln im Kirchenpark, Besuch in Taizé, usw. In der Chilezyt wird laufend über aktuelle Anlässe berichtet.

Der Jahresbericht verdeutlicht das grosse Angebot der Kirchgemeinde. Diese Vielfalt ist nur möglich Dank einer grossen Anzahl von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der guten Zusammenarbeit mit den Angestellten. Interessierte, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, gleich in welchem Bereich, dürfen sich gerne bei der Kirchenpflege oder dem Pfarramt melden. Die Kirchenpflege ist dankbar, auf ein motiviertes Mitarbeiterteam zählen zu können und dankt allen ganz herzlich, die sich in der Öffentlichkeit, aber auch im Verborgenen für die Kirchgemeinde einsetzen.

Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege Bauma

Der Präsident
B. Kleeb

Die Aktuarin
L. Keller